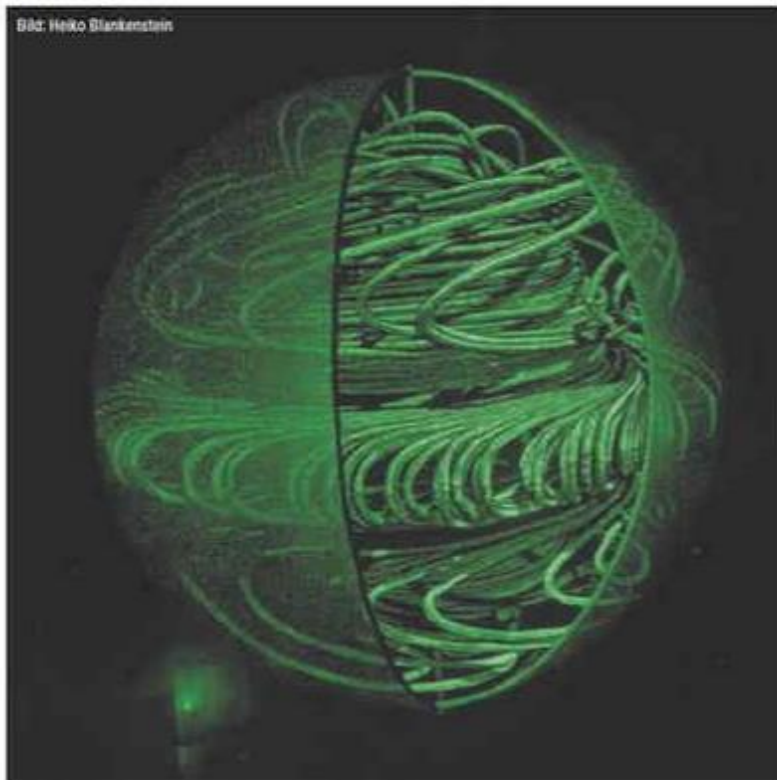


Bild: Heiko Blankenstein



KUNSTRAUM ENGLÄNDERBAU

# Wissenschaft wird poetisch

Astronomische Gebilde, naturwissenschaftliche Zitate, kulturelle Referenzen und seismografische Visualisierungen: Der Zürcher Künstler Heiko Blankenstein überführt unterschiedliche Naturbegriffe in einen dialektischen Kosmos. Die These Natur trifft auf ihre artifiziiellen Antithesen, die vom Künstler in einen Dialog geführt werden und in der Synthese neue Fragen aufwerfen. Die Beschaffenheit und Erscheinungsform von Dingen ist ebenso zentral wie die Auslotung der Grenzen der Vorstellungskraft, wenn es um Dimensionen, Entfernungen und Vorgänge des Weltalls geht, aber auch umweltpolitische Anliegen werden thematisiert.

### Neuer Blick auf kosmische Themen

Im Kern der Ausstellung, die am 14. April Vernissage feiert, steht der Künstler als Beobachter, der sich mit astronomischen und kosmologischen Themen im Sinne einer expandierten Naturauffassung befasst. Produkte dieser Beschäftigung sind zeichnerische, skulpturale sowie installative Auseinandersetzungen mit Asteroiden, Planeten und Sternen, der Chaostheorie sowie der Kernfusion.

### Wissenschaft versus Poesie

«kicked it into the sun» ist Ausdruck eines künstlerischen Verstehensprozesses, der die Natur aus multiplen Perspektiven reflektiert. Der Künstler versucht seine nahe und ferne Umwelt, ganz in kunsthistorischer Manier, durch künstlerische Verfahren zu befragen, argumentiert aber in zeitgenössischen Diskursen. Und so nüchtern Wissenschaft mitunter erscheinen mag, so poetisch mutet die Ästhetik und Thematik Heiko Blankensteins an.

Heiko Blankenstein ist 1970 in Rheydt, Deutschland, geboren, studierte bildende Kunst an der Pennsylvania Academy of Fine Arts in Philadelphia, USA, arbeitete 10 Jahre in Berlin und lebt seit 2011 in Zürich. Er hatte zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, der Schweiz, den USA, sowie England, Japan und Dänemark. (pd)

Ausstellung «kicked it into the sun» von Heiko Blankenstein, 14. April bis 21. Juni im Kunstraum Engländerbau in Vaduz, Vernissage am 14. April um 18 Uhr